



INFO FÜR STEUERZAHLER

Wien, Dezember 2013

VORSCHAU AUF 2014[©]

Die großteils bereits in unseren letzten Infos dargestellten Änderungen ab 2014 in Kürze:

- Die **Autobahnvignette** kostet für PKW 2014 82,70 Euro/Jahr (2013: 80,60 Euro).
- 2014 gibt es wieder **neue Regelbedarfssätze** für die Geltendmachung des Unterhaltsabsetzbetrags.
- Mit 1. Jänner werden die **gesetzlichen Verzugszinsen zwischen Unternehmen** (für das 1. Halbjahr 2014) automatisch angepasst.
- Bis Ende Februar 2014 müssen für das Kalenderjahr 2013 bestimmte **Zahlungen über 100.000 Euro ins Ausland** dem Finanzamt auf elektronischem Wege (FinanzOnline) **gemeldet** werden.
- 2013 war das letzte Jahr der pensionsrechtlichen „Parallelrechnung“ - ab 1.1.2014 gibt es nur mehr das **Pensionskonto**.
- Am **1.1.2014 endet** die siebenjährige **Übergangsfrist** seit dem EU-Beitritt von Rumänien und Bulgarien, weshalb für die Anstellung von Rumänen und Bulgaren ab Neujahr **keinerlei Bewilligung mehr** erforderlich ist.
- Ab 2014 gibt es für die **Umsatzsteuervoranmeldung (UVA)** ein neues Formular U 30, in dem die bisherigen Kennzahlen 027 und 028 entfallen.
- Mit 1.1.2014 kommt es zu Änderungen im Bereich der **Meldebestimmungen im ASVG**: Die Erstattung von Papierformularen durch eingetragene Personengesellschaften (OG, KG etc.) und juristische Personen (va GmbH, AG, Vereine) wird generell ausgeschlossen.
- Das **e-card-Serviceentgelt für 2014** beträgt (aufgewertet) 10,30 Euro.
- Am 1.1.2014 tritt die **neue Verwaltungsgerichtsbarkeit** in Kraft.
 - aus dem UFS (Unabhängiger Finanzsenat) wird das BFG (Bundesfinanzgericht),
 - aus der Berufung wird die (Bescheid-) Beschwerde,
 - aus der Berufungsentscheidung wird das „Erkenntnis“ und
 - aus der Berufungsvorentscheidung die (künftig verpflichtende) Beschwerdevorentscheidung.
- Für 2014 ist eine neue **Hauptfeststellung** bei den (land- und forstwirtschaftlichen) **Einheitswerten** geplant, die Voraussetzung für die Anwendung der neuen Pauschalierungsverordnung ab 1.1.2015 ist.
- Am 1.1.2014 tritt das **Steuerabkommen mit Liechtenstein** in Kraft, das ähnlich demjenigen mit der Schweiz ausgestaltet ist.
- Die **Zinersparnis bei Gehaltsvorschüssen und Arbeitgeberdarlehen** (als Sachbezug) beträgt 2014 1,5% (2013: 2%).
- Die **Umsatzsteuerbetrugsbekämpfungsverordnung** führt das **Reverse-Charge-System** für potentiell betrugsanfällige Bereiche ein.
- Das eben erst vorgestellte **Regierungsprogramm 2014-2018** wird zum Teil bereits ab Anfang 2014 einige weitere Änderungen bringen.
Tipp: Das Regierungsprogramm umfasst 124 Seiten, besteht also nicht nur aus Überschriften ;-)

Dieser Newsletter ist ein kostenloses Service unserer Kanzlei. Sie erhalten diesen Newsletter weil Sie dem Stingl - Top Audit Newsletterversand zugestimmt haben. Sollten Sie dieses Service nicht mehr in Anspruch nehmen wollen, genügt ein Email an uns.

Detailinfo über

Telefon: + 43 (1) 604 01 51 – 0

Fax: + 43 (1) 604 01 51 – 25

Email: office@stingl.com